

Verlagsbuchhandlung Paul Parey
in Berlin SW., Hedemannstrasse 10.
[14585]

Soeben erschienen:

Supplement

für 1897 und 1898

zum

**III. Bande des Ostpreussischen
Stutbuches**

für

edles Halbblut Trakehner Abstammung.

Herausgegeben vom

**Landwirtschaftlichen Centralverein für
Littauen und Masuren in Insterburg.**

Gebunden, Preis 2 Mk.

Nur fest!

Künftig erscheinende Bücher.

Ⓩ [14513] Gleichzeitig mit der Pre-
miere im „Deutschen Theater“ in
Berlin, die wahrscheinlich am 8. April
stattfinden dürfte, erscheint bei mir
die Buchausgabe von:

Max Dreyer, hans.

Drama in 3 Akten. Vor-
nehm ausgestattet **geh. 2 Mk.,**
geb. 3 Mk.

In Rechnung 25%, bar 30% u. 7/6.

Vorausbestellungen bis 15. April
rabattiere ich mit 40% und 7/6.



Das Werk ist Max Dreyers
reifste Schöpfung und im Gegensatz
zu seinen letzten Sachen eine Arbeit,
die nicht nur auf der Bühne ange-
schaut, sondern auch in Buchform
gelesen wird.

Ich bitte freundl. zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 20. März 1899.

Georg Heinrich Meyer.

Nur einmal und nur hier angezeigt!
Ⓩ [14576]
Verlag von Eduard Avenarius in Leipzig.

Demnächst erscheint:

Klaus Groth.

Zu seinem achtzigsten Geburtstage.

Von

Adolf Bartels.

Mit einem Bildnis und Faksimile des Dichters.

Ca. 9 Bogen. 8°.

Preis elegant brosch. 1 Mk 75 Ⓢ ord., 1 Mk 25 Ⓢ no., 1 Mk bar und 7/6.
1 Probeexemplar für 85 Ⓢ.

Elegant geb. in Ganzleinen 2 Mk 50 Ⓢ ord., 1 Mk 75 Ⓢ no., 1 Mk 50 Ⓢ bar u. 7/6.
1 Probeexemplar für 1 Mk 25 Ⓢ.

Der durch seine „Deutsche Dichtung der Gegenwart. Die Alten und die Jungen“, als Litterarhistoriker der Neuzeit rühmlichst bekannte Verfasser (das „Litterar. Centralblatt für Deutschland“ v. 4. März 1899 bringt eine eingehende Würdigung des Buches) ist als geborener Dithmarscher und ausgezeichnete Kenner des Plattdeutschen wohl der beste und kompetenteste Beurteiler der Grothschen Lyrik, deren Bedeutung in Deutschland (ganz anders als im Auslande, namentlich in Nordamerika) noch vielfach unterschätzt, ja stellenweise überhaupt nicht erkannt worden ist. Die Aufgabe, dem deutschen Volke diesen urdeutschen Dichter, der zuerst das plattdeutsche Idiom wieder zur Geltung brachte (sein Hauptwerk „Quilborn“ erschien ein Jahr vor Fritz Reuters Erstlingswerk „Läuschen und Niemels“), der nach Karl Müllenhoffs Worten „die Klust, die in ganz Norddeutschland Gebildete und Volk trennte, versöhnt und geschlossen“ hat, in einem anschaulichen Bilde zu zeichnen, ist Adolf Bartels in seinem neuen Buche mit liebevoller Sorgfalt gerecht geworden. Man kann es ein kleines Meisterstück der Kritik nennen, das nicht nur die Freunde des Dichters, sondern jeden Freund geistvoller und vornehmer Lektüre erfreuen wird.

Das außerordentlich stimmungsvolle Bild des Dichters, das von ihm selbst ausgesucht worden ist, verleiht dem Buche noch einen besonderen Reiz.

Gleichzeitig empfehle ich zu erneuter Verwendung:

Die
deutsche Dichtung der Gegenwart
Die Alten und die Jungen.

Von

Adolf Bartels.

Zweite sehr vermehrte Auflage.

Brosch. in hübschem Umschlag 3 Mk 60 Ⓢ; geb. in Ganzleinen 5 Mk ord.
mit 25% in Rechnung.

Die erste, 2000 Exemplare starke Auflage wurde in weniger als 2 Jahren vergriffen; von der zweiten Auflage wurden in den ersten 3 Monaten über 500 Exemplare abgesetzt.

„Als Ganzes bietet dieses Buch das Beste, was über unsere Dichtung der Gegenwart überhaupt vorliegt“ — schreibt die „Deutsche Zeitung“ vom 15. Januar 1899, und ähnlich urteilt die ganze Presse.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 20. März 1899.

Eduard Avenarius.